

Deutsches Uhrmacherlied

Erstmalig als Festlied gesungen zum Kommerz der 30-jährig. Jubiläums-Landesverbands-Tagung der sächsisch. Uhrmacher in Zwickau-Sa. am 17.5.1925.

Text u. Melodie von Uhrmachermstr. O. Schenk, Kirchberg (Sachs)



1. Der Himmel und die schöne Erde sind meiner Kunst ihr einzig Ele-
 2. Der Menscheng Geist erforscht das Wunder, baut Weg u. Steg uns nach Minuten
 3. Wie tausend-facher Sterne Welten dort oben sich verbunden uns zum

ment Die Sternlein kün den, wann es Tag uns wer-de, wann Sonne strahlt am hohen Fir-ma-
 auf, sein Werk zer- legt Se-kunde auf das Hundert, weist sinnend uns zum Sternenhimmel
 Licht, geschlossen und gemeinsam nur wir gel-ten In unserm Wir-ken hier sonst anders

risoluto. *cresc.*

ment. Und meiner Ar-beit gilt es ganz zu ei-gen, nach ewig
 auf. Wer nennet all' der großen Meister Na-men, die tief er gleich-ge-stellter Zei-ten
 nicht. So fuhr, vom ei-gnen Uhrwerk gut be-ra-ten die Zeitmeß-kunst, der ganz ich mich ge-

rall

Lauf, für Aug' und Hand so meßbar zu er- zeugen ein gehend Werk, genau, wie Sternen Brauch.
 Born, Koper-ni-kus, ein Ga-II-le-I, Graham, ein Henlein, Lan-ge, Großmann, Strasser auch.
 weih't, ein hol-des Weib als lieben Kame-raden, zum Himmel auf, durch diese Erden - zeit

Alle Rechte vorbehalten.